

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 R. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinformatige Zeile 10 Pf. In amtlichen Theile die gespaltene Zeile 25 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

47. Jahrgang.

N 26.

Sonnabend, den 3. März

1900.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

Montag, den 5. März 1900, Nachmittags 3 Uhr
im VerhandlungsSaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.
Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in der Hausflur des amtschauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.
Schwarzenberg, am 27. Februar 1900.
Königliche Amtshauptmannschaft.
Krug von Nidda. Efrt.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Eibenstock, Blatt 361 auf den Namen Friedrich Louis Schönfelder eingetragene Grundstück soll am

26. April 1900, Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 40, Ar groß und auf 6800 M.— Bfg. geschätzt. Es besteht aus Wohnhaus, Hofraum u. Feld u. trägt die Flurbuchnrn. 408, 816.
Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 25. Januar 1900 verlaublichen Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesjenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aushebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Eibenstock, den 23. Februar 1900.

Königliches Amtsgericht.

Schilde Wff.

Wrm.

Die Diensträume des unterzeichneten Amtsgerichts bleiben am 9. und 10. März dieses Jahres wegen vorzunehmender Reinigung für nicht dringliche Angelegenheiten geschlossen.

Eibenstock, am 16. Februar 1900.

Königliches Amtsgericht.

Chrig.

B.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der konservative Abg. Dr. Vertel (Sa.) hat im Reichstag nachstehenden Änderungsantrag zum Antrag der Kommission für die Petition eingebracht: „Der Reichstag wolle beschließen: Die Petition um Wiedereinführung der Prügelstrafe entgegen dem Beschluß der Petitionskommission — dem Herrn Reichskanzler als Material zur Abänderung der Gesetzgebung zu überweisen.“ Der Antrag der Petitionskommission lautet auf Uebergang zur Tagesordnung.

— Rußland. Die Petersburger Börsenzeitung stellt in einem der deutschen Flottenvorlage gemütheten Leitartikel eine Betrachtung an über Deutschland als Weltmacht und die deutsche Weltpolitik. Das Blatt sagt, beides seien Ideen, die Kaiser Wilhelm II. verkündete. Der ganze Kampf der politischen Parteien Deutschlands sei ein Streit zweier Lager, die für oder gegen die Flottenvorlage seien. Es entrolle sich ein großartiges Bild, wenn man die Idee der deutschen Weltpolitik betrachte, wie sie sich im Kopfe Kaiser Wilhelms gebildet habe aus einem Material, welches deutsche Energie, deutscher Unternehmungsgelust, deutsches Wissen und deutscher Forschergeist geschaffen. Die Annahme der Flottenvorlage sei nicht nur für die deutschen Finanzen, sondern auch für die ganze Weltpolitik, für die Erhaltung des Gleichgewichts der Kräfte in Europa wichtig.

— England. Aus London, wird unterm 28. Februar geschrieben: Der Gedanke, der in so vielen Zeitungen des Kontinents zum Ausdruck gelangt, daß der Augenblick für England gekommen sei, Friedensbedingungen anzubieten, da jetzt der Ehre Genüge gethan sei, findet hier durchaus keinen Anklang. Hier herrscht durchaus die Ansicht vor, daß die Zeitungen, welche beständig die Sache so darstellen, als ob England mit Hilfe von Söldnern zum Nutzen einiger Kapitalisten kämpfe, um die Goldminen sicher zu stellen und neues Gebiet zu erobern, ganz und gar die Stimmung der Engländer mißverstehen, welche sehen, wie tausende ihrer Landleute opferfreudig ihr Leben hingeben, um einerseits britisches Gebiet zu schützen, andererseits ein für alle Mal die britische Oberherrschaft in Südafrika zu sichern. Wenn die Militärmacht der Buren nicht niedergeworfen wird, würde England beständig eine Garnison von 100,000 Mann in Südafrika beibehalten müssen, nur um die Grenzen seines Gebietes gegen neue Einfälle zu schützen. Dies würde eine unerträgliche Last sein. Es würde daher unerschöpflich sein, im jetzigen Augenblick aus sentimentalischen Rücksichten von Frieden zu sprechen.

— Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz. Lady Smith ist entsetzt! Monatelang erwartete man täglich die Nachricht, daß Lady Smith kapituliert habe, und nun kommt die allerdings auch nicht mehr überraschende Nachricht von dem Einrücken englischer Entsatztruppen in die so lange belagerte Stadt. Buller telegraphirt unterm 1. März: Dundonald ist mit den Natalrabinern und einem kombinierten Regiment in der vergangenen Nacht in Lady Smith eingerückt. — Dienstag Abend noch hat Bartons Brigade den Gipfel des Pieters Hill erstickt. Die 4. und 11. Brigade unter dem Oberbefehl Warrens machten einen Angriff auf die Hauptstellung des Feindes, die noch bei Sonnenuntergang genommen wurde. Der Bulwanaberg ist dann wahrscheinlich umgangen worden. Der Pietershügel war der Schlüssel, wodurch Buller jeden Augenblick die letzte Schranke, welche die Buren zwischen der Entsatzarmee und Lady Smith errichten konnten, zu beseitigen vermochte.

Wie Lord Roberts die Kapitulation Cronjes nicht durch eine glänzende Waffenthat erreicht, sondern sie nur seiner jeztigen Uebermacht zu danken hat, so hat auch General Buller die Entgehung von Lady Smith nicht durch seine erfolgreichen Vorstöße herbeigeführt. Wie durch ein Telegramm aus Brüssel bestätigt wird, ist das Gros des Burenheeres vor Lady Smith bereits vor einigen Tagen abgezogen und Buller kämpfte nur noch gegen eine schwache Nachhut, welche die Positionen schrittweise ausgab. In militärischer Hinsicht ist also der Erfolg Bullers ebenso gering wie der Roberts' bei Kooboes Drift, moralisch dagegen wird er der Siegeszuversicht und dem Hochmuth der Briten neue Nahrung geben.

Sicher stände es um die Buren heute besser, wenn sie die Selbstverleugnung besessen hätten, rechtzeitig die Belagerung von Lady Smith aufzugeben. Indem sie dies unterließen, haben sie die Erfahrungen dieses Feldzuges ungenutzt gelassen, denn sie konnten nicht übersehen, daß der Verlauf des Krieges in seinem ersten Theil hauptsächlich durch die Verzetzelung der englischen Streitkräfte bedingt war. Hätten sich Joubert und Cronje nicht in die Belagerung von Lady Smith und Kimberley verhasst, so stände Lord Roberts vermuthlich jetzt nicht auf dem Boden des Freistaates, wäre Cronje auch nicht in englischer Gefangenschaft und hätten viele Buren nicht ohne Nutzen für das gemeine Wohl auf den Gefilden Natal's ihr Blut vergossen. Die Situation hat sich nunmehr für die Buren sehr trübe gestaltet. Wie zweifeln nunmehr auch, ob die Buren bei Blumfontein werden standhalten können. Die bisherigen Belagerer von Lady Smith werden ja jetzt sicher sich mit den Vertheidigern der Hauptstadt des Oranje-Freistaates zu vereinigen suchen, aber die in Natal frei-

gewordenen Engländer werden ihnen auf den Füßen folgen. Nun kommt auch noch die Nachricht, daß General Clements in Colesberg eingerückt ist. So werden denn die Buren bei Blumfontein von Westen, Osten und Süden mit Uebermacht bedroht und nur noch ein Auszug bleibt ihnen vorläufig frei: der nach Norden an die Transvaalgrenze. Ziehen sie sich aber dahin zurück, so kann der Oranje-Freistaat als von den Engländern erobert betrachtet werden.

Die näheren Angaben über Cronjes Kapitulation, speziell die Nachricht, daß die gefangene Feldenschaar kaum 4000 Mann zählte und gegen 40,000 Mann britische Truppen kämpfen mußte, lassen die Niederlage der Buren noch ruhmvoller, den Sieg der Engländer aber als militärischen Erfolg geringwertiger erscheinen. Nach einer „Reuter“-Meldung sind nicht 3 schwere und 9 leichte, zusammen 12 Geschütze, sondern außer 2 Maximkanonen sind nur 3 Geschütze bei der Kapitulation von 3700 Mann den britischen Truppen in der Stärke von 40,000 Mann mit über 100 zum Theil schweren Geschützen nach erbittertem zehntägigen Kampfe in die Hände gefallen. — Die Transvaal-Gesandtschaft in Brüssel soll ihr Erstaunen darüber ausgedrückt haben, daß die Kapitulation Cronjes nur 4000 Gefangene gebracht habe, da Cronje 10,000 Mann besaß. 4—5000 Mann müßten entkommen sein. Da die Engländer so wenig Geschütze erbeutet hätten, sei anzunehmen, daß Cronje mehrere Kanonen habe vergraben oder im Modder-Fluß versenken lassen.

Es liegen heute noch folgende Nachrichten vor:
London, 1. März. Von General Buller ist folgende Depesche eingegangen: „Rethorpe, 1. März, 5 Uhr Nachmittags. Ich komme eben von Lady Smith zurück. Von einer kleinen Nachhut nördlich von Surprise-Hill abgesehen, haben sich die Belagerer sämtlich in höchster Eile zurückgezogen, das Land südlich der Stadt ist völlig frei von ihnen. Die Garnison wird einiger Pflege bedürfen, ehe sie wieder selbstthätig ist.“

London, 1. März. Eine Depesche des Feldmarschalls Roberts, datirt Paardeberg, 28. Februar, besagt: Auf die Nachricht, daß die Buren Colesberg geräumt hätten, entsandte General Clements Truppen zur Besetzung von Colesberg-Junction und ritt dann selbst in Colesberg ein, wo er mit Jubel begrüßt wurde. Er erbeutete in Colesberg Munition, ließ mehrere Rebellen verhaften und lehrte dann nach Rensburg zurück.

Sterkstrom, 1. März. Die Buren in Lady Grey räumen ein, daß General Drabant Jamestown wiedergewonnen hat. Die Buren verloren 50 Tode und 123 Verwundete; 300 Mann werden vermisst. Viele Rebellen kehren in ihre Heimath zurück.
London, 1. März. Nach Meldungen aus Burenreisen

Versteigerung.

Sonnabend, den 3. März 1900, Nachmittags 3 Uhr

sollen in der Restauration „zur guten Quelle“ hier daselbst eingestellte Pfänder, nämlich: 1 Zweirad, je ein Pöken Kaffee, Seife, Soda, Cigarren, Streichhölzer, Kohlenanzünder usw. zur Versteigerung gelangen.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgerichte Eibenstock.
Alt. Hirsch.

Holz-Versteigerung. Staatsforstrevier Hundshübel.

In Möckel's Gasthof zu Hundshübel sollen

Mittwoch, den 7. März 1900, von Vorm. 10 Uhr an

3370 Stück weiche Stämme.	10—32 cm stark, 10—23 m lang,	} Aufbereitet in den Abth. 16, 17, 56 (Durchforstung) u. 54 (Kahlschlag).
13000 „ „ „ „	Ästher, 7—15 „ „ 3,0—4,0 „	
320 „ „ „ „	16—32 „ „ 2,5—3,5 „	} daselbst,
0,60 Hbrt. „ „	Perblängen, 13 „ „	
46,00 „ „ „ „	Reislangen, 3—5 „ „	} daselbst,

sowie Donnerstag, den 8. März 1900, von Vorm. 10 Uhr an

300 rm weiche Brennweite und Brennknüppel,	} daselbst,
300 „ „ Brennäste und 115 rm weiche Stöcke	

versteigert werden.
Kgl. Forstrevierverwaltung Hundshübel und Kgl. Forstrentamt Eibenstock, Gerlach.
am 27. Februar 1900.

Holz-Versteigerung. Staatsforstrevier Carlsfeld.

Im Gasthof „zum grünen Baum“ in Carlsfeld sollen

Freitag, den 9. März 1900, von Vorm. 1/2 10 Uhr an

4775 Stück fichtene Ästher von 8—15 cm St., 4,0 u. 4,5 m L.	} in den Abth. 25, 30, 36, 41, 46, 47, 55 u. 74; das Buchenholz in Abtheilung 34
4280 „ „ „ „ 16—22 „ „ 3,5, 4,0 u.	
4277 „ „ „ „ 23—51 „ „ 4,5 „ „	} daselbst,
539 „ „ „ „ 16—63 „ „ 2,0—4,0 „ „	
55 rm fichtene Kuchknüppel,	} daselbst,
15 „ „ „ „ und 130 rm fichtene Brennweite,	
40 „ „ „ „ 68 „ „ „ „	} daselbst,
58 „ „ „ „ 8 „ „ „ „	

versteigert werden.
Königl. Forstrevierverwaltung Carlsfeld u. Königl. Forstrentamt Eibenstock, Gerlach.
am 1. März 1900.

sind Krüger und Stein entschlossen, den Krieg bis auf äußerste fortzuführen. Die Buren haben, nachdem sie den größten Theil des Belagerungsparks vor Ladysmith in Sicherheit gebracht haben, freiwillig diese Positionen geräumt und ziehen sich nach den Pässen zwischen Transvaal und dem Oranjerivier zurück. Dort sollen heftige Kämpfe stattfinden.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Die der Kohlenwerkspinnerei wegen seit dem 19. Februar auf den Sächsischen Staatsbahnen eingeführten Verkehrsbeschränkungen werden vom Sonnabend, den 3. März ab wieder aufgehoben. Von diesem Tage ab wird der Personenzugverkehr wieder unbeschränkt nach dem Fahrplane vom 1. Oktober durchgeführt.

— Hundshübel. Am verg. Fastnachtdienstag fand in dieser Kirche der seit Jahrhunderten übliche Berg- und Fasten-gottesdienst statt, welcher erfreulicherweise besser als in früheren Jahren besucht war. Gepredigt wurde über 2. Mose, 25, 40. Nicht uninteressant für weitere Kreise wird es sein, daß nach der hiesigen Pfarrmatrikel vom Jahr 1769 der Geistliche zu Fastenachten und am Tage Maria Magdalena d. 22. Juli — wie dies noch heute am letztgenannten Tage in Schneeberg geschieht — eine Bergpredigt zu halten hatte. Seitdem der auf 12 Gruben in nächster Umgebung hier betriebene Eisenbergbau eingegangen, wird nur noch zur Fastnacht Gottesdienst abgehalten. Diese Bergpredigt, die Bergschlängel im Kirchengelände und wohl auch der Beiname „Bergschmied“ — zur Unterscheidung der Namen Bretschneider, deren es hier eine große Anzahl giebt — erinnern daran, daß Hundshübel ein Bergfeldchen war.

— Johanngeorgenstadt, 28. Februar. Nachdem durch den Heimgang des früheren Grubenvorstandes Herrn Schichtmeister Peller und durch weitere eingetretene Trauer in dieser Familie seit zwei Jahren kein Aufzug der hiesigen Bergknappenschaft stattfand, wurde gestern wieder ein solcher veranstaltet. Derselbe lockte eine Masse großer und kleiner Zuschauer nach dem Marktplatz, um sich an diesem herrlichen Bilde zu erfreuen. Leider trat recht ungünstiges Wetter ein. Die Zahl der jetzt anfahren- den Belegschaft befreit sich auf 108 Mann.

— Chemnitz. Welch schlimme Folgen ein Vergehen gegen die Hundesperre haben kann, das zeigt eine Verhandlung, welche vor dem hiesigen Landgericht gegen den Fabrikmacher Kreller aus Dorfendorf geführt wurde. Entgegen einer Anordnung der Amtshauptmannschaft Flöha hat Kreller seinen Hund, ohne ihn an eine Leine gebunden und mit einem Maulkorb versehen zu haben, wiederholt Nachts beim Vorübergehen der Fabrikgrundstücke und der dahin führenden öffentlichen Wege mit sich geführt. Als er am 28. Juli v. J. ins Kesselfeld eintrat, hat der zwar von ihm an der Leine geführte, aber nicht mit Maulkorb versehene Hund den 42-jährigen Fabrikarbeiter M. in den Finger gebissen. Während der Hund in der nächstfolgenden Nacht infolge Tollwuth verendet war, brach bei M. am 17. September die Tollwuth aus, der er zwei Tage später im Institut für Infektionskrankheiten zu Berlin zum Opfer fiel. Der Angeklagte, welcher geglaubt haben will, auf Wächterhunde habe sich die angeordnete Hundesperre nicht mit bezogen, wurde zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt.

— Plauen. Auf der Strecke zwischen Jodeta und Plauen ist am Dienstag früh in einem Bahnpfostenwagen des Zuges 4210 Feuer ausgebrochen, durch das eine große Anzahl Pakete mehr oder minder beschädigt wurden. Nachdem der Zug zum Halten gebracht worden war, gelang es den Brand zu löschen. Wie der glücklicherweise ohne Verletzung gebliebene Postkassener auslegt, hat er nach der Abfahrt von Reichenbach ein helllauf brennendes Paket zum Fenster hinaus werfen müssen; er vermutet daher, daß in letztgenannter Station ein Paket mit feuergefährlichem Inhalte aufgeliefert worden ist, das sich dann während der Fahrt entzündete.

— Kirchberg, 28. Februar. Wie mitgetheilt wird, testirte der verstorbenen Kommerzienrath Kramer für die Zwecke eines Bismarckdenkmals in Kirchberg 13,000 Mark. Außerdem hat er und seine Erben dem Krankenhaus noch eine Stiftung von 32,000 Mark vermachet, so daß für letzteres eine Gesamtsumme von 67,000 Mark geschenkt wurde. Eine Schenkung erhielt in diesen Tagen die Stadt auch von Herrn Fabrikbesitzer J. G. Wolf hier. Derselbe stiftete der Stadt das von ihm erbaute Kinder-gartenheim und dazu noch ein Kapital von 6000 Mark.

— Adorf, 28. Februar. Glück im Unglück hatte der Gutsbesitzer Strobel in Wersbentz. Derselben war letzten Herbst sein Besitzthum durch ein Schadenfeuer zerstört worden. Als nun in voriger Woche die Brandstelle von Schutt gekübert werden sollte, fanden die Arbeiter in den Resten einer Grund-mauer aus dem 16. und 17. Jahrhundert herrührende, vorzüglich erhaltene Silber- und Goldmünzen in großer Menge. Gegen 800 Stück verschiedener Gepräge wurden nach und nach zutage gefördert; sie besitzen nach Ansicht von Kennern fast alle erheblichen Sammlerwerth.

Vor hundert Jahren.

3. März.

Vor hundert Jahren, am 3. März 1800, ist der Naturforscher D. G. Bronn zu Jüngelshausen bei Heidelberg geboren. Er war der erste, der auf einer deutschen Universität, zu Heidelberg, Petrosaktenkunde vortrug; diese Vorträge, aber auch die über Forstwissenschaft und Zoologie waren von Zuhörern aller Länder besucht. Er stellte zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen an und erweiterte seine Gelehrsamkeit durch wiederholte Forschungsreisen. Sein Hauptwerk ist die „Beschreibung der für die Geologieformationen bestimmenden Versteinerungen.“ Ferner hat er durch eine Uebersetzung des Darwin'schen Werkes „über die Entstehung der Arten“ sich einen Namen gemacht.

4. März.

Am 4. März 1800 ist der berühmte Rechtsgelehrte W. G. Albrecht geboren, einer der „Wöttinger Eichen“, die in der deutschen Geschichte der 19. Jahre so bekannt geworden. Als Professor der Rechte in Königsberg schrieb er sein berühmtes Werk „die Schwere als Grundlage des älteren deutschen Sachenrechts“, welches auf die Entwicklung der germanistischen Rechtswissenschaft hervorragenden Einfluß geübt hat und als Muster wissenschaftlicher Darstellung anerkannt ist. 1837 Professor in Göttingen gehörte er zu den sieben Professoren, die gegen die Aufhebung des Staatsgrundgesetzes öffentlich Protest erhoben. Er wurde gemäßigter und mußte Göttingen verlassen. Später fand er eine Professur in Leipzig, wo er als Professor mit dem Titel „geh. Hofrath“ wirkte. Er war unter den Vertrauensmännern, die der Bundesversammlung 1848 mit der Abfassung eines Verfassungsentwurfes für Deutschland beauftragt und wurde von einem hannoverschen Botschafter in die Nationalversammlung gewählt. Er ist 1876 in Leipzig gestorben.

5. März.

Am 5. März 1800 ist der Dichter und philosophische Schriftsteller G. F. Daumer zu Rürnberg geboren, eine begabte, aber eccentriche und schwankende Natur. Zuerst dem Pietismus, dann der Schellingschen Philosophie huldigend, ging er plötzlich zur entschiedensten Polemik gegen das Christenthum über, das er ganz von der Erde verdrängt wissen wollte, bis er 1859 eben so plötzlich zum Katholizismus überging, zu dessen extremsten Fortschreibern er nun gehörte. Er ist 1875 gestorben. Seine Schriften, aus allen Perioden seines Lebens sind sehr zahlreich; in seiner zweiten antichristlichen Periode suchte er in dem Joch der „Religion des neuen Weltalters“ zu benehmen, daß eine „Religion der Liebe und des Friedens“ die Stelle des Christenthums einnehmen müsse. Am zahlreichsten sind seine Werke aus der letzten Zeit, in welcher er gegen Frohschammer, Strauß u. a. ankämpfte. Am bekanntesten ist Daumer durch seine poetischen Werke

Besichtsammlungen u. erworben, von denen manche sich bis in unsere Zeit erhalten haben.

Referat

über die Sitzung des Gemeinderaths zu Schönheide.

vom 21. Februar 1900.

- 1) Von einem Schreiben der Kaiserlichen Oberpostdirektion Chemnitz, in dem die Befreiung der im hiesigen Fernsprechnetz durch das Electricitätsnetz verursachten Störungen für das kommende Rechnungsjahr die Einführung des Doppelleitungsbetriebes auf Kosten der Reichspostverwaltung zur Einführung gelangen soll, wird Kenntniß genommen.
- 2) Gegen die Uebertragung der Untersuchungen gemäß der Geleise über Unfallversicherung auf den Gemeindevorstand hat man Bedenken nicht zu erheben.
- 3) Einem Gesuchen des Königl. Amtsgerichts Eibenstock entsprechend sollen für das erledigte Amt eines Gerichtsbekleidungsbeamten zwei im oberen Ortstheile wohnhafte Personen in Vorschlag gebracht werden.
- 4) Das Entlassungsgesuch des Schumanns Gerlach bereits für den 1. April wird nur unter der Voraussetzung genehmigt, daß es gelingt, bis dahin Ersatz zu schaffen.
- 5) Die Gemeindevorstandsstelle ist infolge der Wahl des gegenwärtigen Inhabers zum Sparcassenassistenten in Ramenz anderweitig zu besetzen. Die Ausschreibung der Stelle beschließt man unter folgenden Bedingungen zu bewirben: Gehalt 2000 M., steigend aller zwei Jahre um 150 M. bis auf 2750 M. Pensionsberechtigung für den Inhaber und seine Hinterlassenen. 1500 M. Rantion.
- 6) Bezüglich der am 3. März zu bewirkenden Vertheilung der Zinsen der Ursula Bestner-Stiftung gelangen die Vorschläge des Armenausschusses zur Annahme.
- 7) Zur Ermöglichung besseren Anschlusses der jetzt im Oberdorf zur Ausführung gelangenden neuen Straße an die Hauptstraße des Ortes wird ein Abkommen mit dem Besitzer des Hauses Nr. 176 vorgeschlagen, dahin gehend, daß dieser nach Abbruch des Hauses und Abtretung des zum Straßenbau benötigten Areals eine baare Entschädigung ausbezahlt zu erhalten hat und ihm außerdem von der der Schulgemeinde gehörigen Parzelle Nr. 144 eine entsprechende Baustelle zur Errichtung eines neuen Hauses auf Kosten der politischen Gemeinde zu vermitteln ist. Dieser Vorschlag wird unter Festsetzung der Baarentschädigung auf 1500 M. angenommen.
- 8) Die Uebertragung der bisher im Hause Nr. 228 zur Ausübung gelangenden Schankkonzession auf den Bruder des verstorbenen Inhabers beschließt man zu bewilligen.
- 9) Die neugegründete Stelle eines Hilfsbedienten wird dem Expedienten Kochbrock in Hildersdorf übertragen.

Turnerisches.

Der diesjähr. Gauturntag des Erzgebirgssturngaues tagte am vergangenen Sonntage im „Bürgergarten“ zu Aue i. S. unter dem Vorsitz seines bewährten Gauvertreters Herrloy-Eibenstock.

12 Mitglieder des Gauturnrathes und 131 Abgeordnete aus etlichen 40 Vereinen des Gaues waren erschienen, um an den Beratungen für des Gaues Wohlfahrt mitzuwirken und es zum Wunder nehmen, daß die umfangreiche und zum Theil wichtige Tagesordnung bei der bekannten Redelust turnerischer Abgeordneter innerhalb 5 Stunden bewältigt und glatt erledigt werden konnte.

Der erstöfende Jahresbericht des Gauvertreters behandelte in seinem ersten Theile den Verlauf des im Juli v. J. in Rumburg a. S. stattgefundenen deutschen Turntages, welchem als Abgeordnete des Gaues Herrloy-Eibenstock und Lorenz-Schneeberg angehörten.

Durch die turnerische Presse sind die bedeutsamen Beratungen jenes Turntages den deutschen Turnvereinen bereits bekannt geworden, hervorgehoben zu werden verdient nur der eine Beschuß: „die Stellungnahme der deutschen Turnerschaft zu dem Reichsvereine für vaterländische Volksfeste und Nationalfeste.“

Mit überwältigender Mehrheit lehnte der deutsche Turntag jede Mitwirkung an den Bestrebungen des Reichsvereins ab, der bekanntlich vor einigen Jahren ins Leben gerufen wurde mit der Aufgabe, durch Pflege von Sport und Spiel die deutsche Volkskraft zu bewahren und durch Veranstaltung großer regelmäßig wiederkehrender Nationalfeste mit Spielen und Wettkämpfen in allen Lebensabstufen die deutschen Volksfeste zu heben und zu beleben.

Daß die deutsche Turnerschaft seit nunmehr 50 Jahren unermüdet und treu an dieser Aufgabe arbeitet und daß die deutschen Turnplätze und Turnfeste der deutschen Jugend mehr als sonst Gelegenheiten bieten, sich zu stärken und zu kräftigen, schien dem Reichsvereine unbekannt und deshalb mußte seiner Einladung zur Mitarbeit von der deutschen Turnerschaft die bestimmteste Abjage gegeben werden.

Aus dem statistischen Theile des Jahresberichtes ist zu erwähnen, daß der Erzgebirgssturngau im vergangenen Jahre 51 Turnvereine mit 4669 Vereinsangehörigen darunter 3412 steuerzahlende Mitglieder umfaßte.

Von diesen turnten an zus. 4288 Turnabenden 104,856 Teilnehmer unter 273 Vorturnern, ein erheblicher Zuwachs gegen die Vorjahre und ein sehr günstiges erfreuliches Resultat, wenn man berücksichtigt, daß von den 51 Turnvereinen nur 2 eine eigene Turnhalle besitzen und nur 7 einen Turnplatz ihr Eigen nennen, die übrigen Vereine aber unter zum Theil schwierigen und mißlichen Verhältnissen in Schulturnhallen, Sälen u. dgl. ihren Turnübungen obliegen können.

Die größten Vereine im Gau sind T. v. Schneeberg 334, Allgem. T. v. Aue 265, T. v. Schönheide 240, T. v. Aue 208 und T. v. Eibenstock 202 Mitglieder, der kleinste Verein ist der T. v. Langenberg mit 30 Vereinsangehörigen.

Ueber das turnerische Leben im Gau erstattete der Gauturnwart Emarrich-Aue in sehr eingehender Weise Bericht, die zu Tage getretenen turnerischen Uebelstände im Gau dabei scharf beleuchtend und die Gauvereine zu immer regerer Mitarbeit am gemeinsamen Streben ermunternd und ermahnend.

Gauturnturnstunden wurden im vergangenen Jahre 3 abgehalten mit zusammen 273 Teilnehmern, außerdem probeweise eine Versammlung der Turnwarte, die den städtischen Besuch von 46 Teilnehmern ergab und diese Einrichtung als praktisch und der Wiederholung werth erkennen ließ.

An der Gauturnfahrt nach Carlsefeld, die leider unter der Ungunst der Witterung fast zur Unmöglichkeit wurde, beteiligten sich nur 365 Turner des Gaues; davon traten 168 Männlein zu den allgemeinen Freiübungen und 104 zu dem volkstümlichen Wettturnen an. Von den Wettturnern erlangten 45 die Hälfte der erreichbaren Punktzahl und 18 konnten mit dem Siegertranz geschmückt werden, als erster unter diesen Arthur Baumgarten, Carlsefeld mit 28 Punkten.

Der Bericht des Gauassistenten Lohse-Aue verzeichnete eine Jahres-Einnahme von M. 1488,00 und eine Ausgabe von M. 457,00, so daß der Gau über ein Baarvermögen von M. 1031,00 verfügt.

Die Neuwahlen für den Gauturnrath brachten infolgedessen eine Veränderung des letzteren, als an die Stelle des bisherigen, verdienstvollen 2. Gauvorsitzenden des Herrn Seminar-Dozenten Lorenz-Schneeberg, der zum lebhaftesten Bewahrer der Versammlung von seiner Wiederwahl entschieden abzuweisen gebeten hatte, Herr Lehrer Lohse-Aue mit großer Mehrheit gewählt wurde. Als Gauassistent tritt an dessen Stelle Herr Hofrath Wed. Neufußel und als Beisitzer wurden wieder bez. neugewählt Dschay-Schönheide und Richter-Schneeberg.

Zu Abgeordneten des Gaues für den diesjährigen Kreis-turntag in Hohenstein-Ernstthal erklärte man sich Herrloy-Eibenstock, Lohse und Emarrich-Aue und Wed. Neufußel.

Eine lebhafteste Debatte verursachte die Wahl des Ortes für das diesjährige Gauturnfest, zu dessen Uebernahme sich der T. v. Zwönitz und der T. v. Schneeberg bereit erklärt hatten. Nach langem Redekampfe entschied die Abstimmung mit knapper Mehrheit zu Gunsten Schneebergs und wenn auch der eine von den beiden dortigen Vereinen sich momentan noch schmelzend dazu verhält, so zweifeln die Turner des Gaues nicht im Mindesten an einer gastfreundlichen Aufnahme in der alten Bergstadt und an einem guten Gelingen des Festes.

Als volkstümliche Wettübungen zum Gauturnfeste wählte man Steinstoßen, Weithochsprung und Hürdenlauf.

Nachdem noch ein Antrag der Gauturnerschaft auf Abänderung des Gaugrundgesetzes einstimmig Annahme gefunden hatte, wurde der Gauturntag kurz vor 5 Uhr vom Vorsitzenden mit herzlichsten Wünschen für des Gaues weitere gedeihliche Fortentwicklung geschlossen. S ch r e i b e r.

Vermischte Nachrichten.

— Ohm Paul in der Synagoge. Ein Franzose, der schon mehrere Jahre in Johannesburg lebt und gegenwärtig in Paris auf Besuch weilte, brachte folgende authentische Anekdote mit, die die „Illustration“ veröffentlicht. Es war im Jahre 1895. Die Israeliten von Johannesburg hatten eine neue Synagoge erbaut und baten den Präsidenten, sie persönlich einzuweihen. Dieser nahm die Einladung an und erschien am bestimmten Tage in Johannesburg. Als er auf der Schwelle der Synagoge den Hut abnahm, machte ihn darauf aufmerksam, daß man in den jüdischen Tempeln den Hut auf dem Kopfe behalte, aber Krüger ließ sich nicht deirren und bemerkte: „Ein Gotteshaus werde ich niemals bedecken Hauptes betreten.“ Als aber die Einweihungsfeier zu Ende war, ging das Staatsoberhaupt — immer mit entblößtem Kopf — zum Altar vor und sprach mit lauter Stimme: „Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes erkläre ich die Synagoge für eröffnet.“ Sodann kehrte Krüger ruhig nach Pretoria zurück.

— Eine Champagnerkatastrophe hat sich in Epernay ereignet. Dort sind die Champagnerkellereien der Firma Pol. Roger auf einen Flächenraum von einem Hektar eingestürzt. Dadurch wurden 500 große Stückfässer Wein und 1 1/2 Millionen Flaschen Champagner zerbrochen. Auch eine über die Kellereien wegzuführende Straße stürzte theilweise ein. Glücklicherweise befand sich Niemand in den Kellern, so daß der Schaden nur ein materieller ist. Doch beziffert er sich ziemlich hoch; man schätzt ihn auf mindestens 4 Mill. Fracs. Schuld an dem Unglück sind, wie es scheint, der beständige Regen der letzten Zeit und der Umstand, daß die Firma eine Vergrößerung ihrer Kellereien vornehmen ließ. In der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag hörte man in Kellern ein dumpfes Rollen, wie dasjenige entfernter Donner. Doch da es nur kurze Zeit anhält, maß man ihm keinen Werth bei. Aber früh um 5 Uhr stürzten dann die Keller unter fürchterlichem Getöse zusammen. Der Boden ist an der Unfallstelle 20—28 Meter tiefer geworden. Die Nachbargebäude bekamen Risse, die Nachbarstraßen klaffende Spalten, so daß sie gesperrt werden mußten. Eine Compagnie Infanterie und die Gendarmarie haben den Ordnungsdienst übernommen. Die Feuerwehre stellte ihre Spritzen auf, welche die unterirdischen Champagnerseen auspumpten. Der Wein wurde in Tonnen gefüllt. Nachdem er filtrirt ist, kann er immerhin noch nutzbar gemacht werden.

— Sieht seinem Vater sehr ähnlich. Ein Landbürgermeister in Bayern hatte kürzlich das Signalement eines verschundenen Gemeindeglieders festzustellen lassen und führte unter den „besonderen Kennzeichen“ auf: „Sieht seinem Vater sehr ähnlich und raucht Zigarren.“ Ob der Gesuchte auf Grund dieser genauen Personalbeschreibung schon gefunden sein mag?

— Der ehrliche Dackel. „Mir scheint, Ihr Hund stiehlt!“ — „Nur Schwaaren — in Geldsachen ist er vollkommen verlässig!“

Wer Seide braucht verlange Muster von der * * Hohensteiner Seidenweberei Lotze,

Hohenstein-Ernstthal, Sa.
Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen.
Königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant.
Specialität: **Braultkleider.**
Musterlager: **Hulda Meinel, Eibenstock.**

Wo Kaffee getrunken wird, empfiehlt es sich sowohl aus Gesundheits- wie aus Sparsamkeits-Rücksichten, den wohlgeschmeckenden Kathreiners Malzkaffee zu verwenden.

Airische Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock

vom 25. Februar bis 3. März 1900.
Aufgehoben: 17) August Reinhold Müller, anf. Materialwaarenhändler in Bärenwalde, ein Wittwer, ehel. S. des weil. Friedrich August Müller, Gathhofbesitzer ebendortselbst u. Anna Sophie Reuter hier, ehel. Z. des weil. Carl Gottlieb Reuter, Gutsbesitzer hier.
Getauft: 53) Max Walter Schmidt, 54) Ella Elsa (Mäh.), 55) Frida Helene Reiser, 56) Carl Rudolf Dörffel, unehel. 57) Georg Rudolf Staab. Begraben: 28) Hugo Edmund Max Wilde, Drogerie hier, ein Schwann, 27 J. 11 M. 2 T. 27) Max Emil, ehel. S. des Franz Paul Rehrer, Fabrikarbeiters in Wausenthal, 7 M. 9 T. 28) Paul Rudolf, ehel. S. des August Hermann Heymann, Schindelmacherehegatten hier, 6 M. 8 T. 29) Frida Hedwig, unehel. Z. der Frida Seidel hier, 5 M. 9 T. 30) Erich Krüger, ehel. S. des Gottfried Louis Benzl, Schmieds hier, 13 T. 31) Martin Friedrich, ehel. S. des Ernst Friedrich Unger, Postbotens in Blauen-thal, 2 M. 7 T.

Am Sonntag Inocavit:
Borm. Predigtzeit: Jes. 58, 6—9. Herr Pfarrer Gebauer. Die Beichtrede hält derselbe. Nachm. 1 Uhr: Veitstunde. Derselbe.

Airische Nachrichten aus Schönheide.

Dom. Inocavit, (Sonntag, den 4. März 1900.)
Borm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Gartenstein. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abend-mahl. Herr Diac. Wolf. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Diaconus Wolf. Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Gartenstein.
Freitag, den 3. März, 1900, Abends 6 Uhr: Passionsgottesdienst. Herr Pfarrer Gartenstein.

Airische Nachrichten von Hundshübel.

Sonntag Inocavit, den 4. März 1900.
Borm. 9 Uhr: Predigt über 1. Mose 3, 1—6. Nachm. 3 Uhr: Gesangsstunde des Missionsvereins. Abds. 8 Uhr: Missionsverein und Gemeinschaftsversammlung.
Mittwoch, d. 7. März, Borm. 10 Uhr: Wochencommunio.

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an **Gerichtstag** in **Schönheide.**

Karten
v. südafrikanischen Kriegs-
schauplatz empfiehlt
Theodor Schubart.

Neu aufgenommen habe
den Artikel
Bettfedern
und liefere solchen in nur
guten erprobten Quali-
täten.
Gleichzeitig empfehle:
Bett-Inlette
Bett-Damaste
Bett-Bezüge
weiß und bunt
gute Qualitäten
reiche Auswahl.
Leinen-Dowlas
Barchent-Bettlüber
C. G. Seidel.

Zum Dunkeln der Haare
ist das Beste der **Rußschalen-Ex-
tract** à 70 Pfg. aus der Kgl. Bayr.
Hofparfümerie **C. D. Wunder-
lich, Nürnberg**, mehrf. prämiert.
Rein vegetabilisch, ohne Metall. —
Dr. Orfila's Haarfarbe-Rußöl
à 70 Pfg.; zugleich feines Haaröl
und zur Stärkung der Haare. —
**Wunderlich's echt u. sof. wirken-
des Haarfärbemittel** à 1 M. 20
Pfg. mit Anweis., sämtl. garantiert
unschädlich bei **H. Lohmann.**

Confirmanden-Handschuhe!
sowie alle Sorten **Glacé-, Wasche-
leder-, Wildleder- und Stoff-Handschuhe, Reit-
und Fahr-Handschuhe** empfiehlt in großer
Auswahl und reizender Ausstattung bei billiger
Preisstellung
August Edemann,
Handschuhfabrik, Brühl 12.
Saubere **Handschuh-Wäscherei** und
Färberei. Einkauf von **Biegen-, Hasen- und**
bei **Obigem.**

Kutscher-Stelle
am 1. April neu zu besetzen bei
Dr. med. Breitbarth
in **Stollberg i. Graeb.**

Neuheiten in Cravatten
empfiehlt
Emil Mende.

Eine Wohnung,
bestehend in 5 Zimmern ist jederzeit zu
vermieten. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Augenkrankheiten
In dem Buche **Dr. White's**
Augenheilmethoden von
Trangott Ehrhardt in **Delitz**
in Thüringen, welches schon seit
1822 in vielen Auflagen erschie-
nen ist, findet fast jeder Augen-
kranke etwas Besseres. Die
darin enthaltenen Mittel sind
genau nach den Originalen ab-
gedruckt und bieten sichere
Gewissheit der Heilung. Dasselbe
wird auf franco Bestellung und
Beischluss der **Frankenburger**
(10 Pf.) gratis versandt durch
Trangott Ehrhardt in **Delitz**
in Thüringen und vielen anderen
Buchhandlungen. Auch zu haben
in der Expedition d. Bl.

Geschnittene Rippen,
das Pfd. 25 Pfg. bei
Ernst Anger, Cigarrenmacher.

Empfehlenswerthe
Normal-Zimmer.

Normal-Schlafzimmer, einfach. Glatte Form, eiche oder nussbaum imitirt. 2 Betten, grosse französische 2 Sprungfeder-Matratzen, 100x190 cm pa. Polster M. 60.— 1 Waschtoulette, 2th. m. Marmor, 78x47 cm 29.— 2 Nachtschränken mit Marmor 32.— 1 Handtuchständer 4.— 1 Wäschschrank 41.— 1 Kleiderschrank 35.— M. 267.—	Normal-Schlafzimmer No. 969. Echt Nussbaum (nicht halbecht). 2 Betten, grosse französische M. 150.— 2 amerikanische Sprungfederböden 72.— 2 Schutzdecken dazu " 72.— 2 Auflage-Matratzen, Rosshaar mit Fibre, 2 Keilkissen 96.— 2 Nachtschränken 42.— 1 Waschtoulette, Marmor, 93x47 cm 65.— 1 Wäschschrank 86.— M. 511.—
Normal-Wohnzimmer, einfach. 1 Ottomane mit buntem Plüsch M. 96.— 1 Sopha, hartes Holz, polirt 19.— 1 Spiegel, 1 Consoletisch 45.— 4 Stühle, Rohrlehne, à M. 6.50 26.— 1 feingearbeitetes Verticow 72.— 1 Servirtisch mit Aufsatz 13.50 M. 271.50	Normal-Wohnzimmer, ged. Ausf. 1 Ottomane mit Ia. Kameelstaschen M. 115.— 1 Ausziehtisch mit unverwüstlichen Platten 42.— 4 Stühle mit Aufsatz, à M. 9.50 38.— 1 grosser Spiegel mit Consol 57.— 1 Buffet, geschnitzte Füllungen 175.— 1 Servirtisch 18.— M. 445.—
Normal-Salon, einfach. Nussbaum furnirt. 1 Sopha, 2 Fauteuils, m. bestem glatten Plüsch M. 108.— 1 Stegtisch, neue Form 28.— 1 Truemeux mit Säulen, Ia. Glas 63.— 4 Rohrlehnstühle 32.— 1 Verticow, ganz geschnitzt 95.— M. 386.—	Normal-Salon, eleg. Ausführung. 1 Sopha, 2 Fauteuils, in Tapissiererei oder Plüsch oder Seidenstoff M. 250.— 1 Salontisch, Seckig, ganz echt 52.— 1 Truemeux mit Facette, Crystall, ganz echt 96.— 4 massive nussbaum Rohrlehnstühle 56.— 1 Salonschrank, unten Nische 126.— M. 579.—
Complete einfache Normal-Küche No. 1108. Buffet mit Glas und Gaze M. 38.—, Tisch, hartes Blatt M. 12.—, Rahmen mit Brett M. 4.50, 1 Küchenstuhl M. 2.50, Aufschuetisch, 2teil., harte Platten M. 46.—, Eckschrank M. 19.—	Complete altdeutsche Normal-Küche. 1 Buffet mit Spruch M. 55.—, Tisch M. 16.50, Rahmen mit Wand M. 14.—, Herzstuhl M. 5.50, Aufschuetisch M. 58.—, Eckschrank M. 32.—

Sämtliche Stücke sind auch einzeln zu haben.
Rother & Kuntze, Möbel-Fabrik
mit Dampfbetrieb
Chemnitz ca. 100 Zimmer als Muster aufgestellt.
Zeulenroda Fabrik von Kunstmöbeln.

Gardinen

das Fenster von Mark 3.— bis
Mark 60.—
Stores, Rollos,
Zugvorhänge
nur beste Qualitäten in mo-
dernen Mustern.
Bei Bedarf bitten unsere Preis-
liste oder Muster zu verlangen,
die franko zugesandt werden.

Irmscher & Co.
Chemnitz.

Für alle Hustende sind
Kaiser's
Brust-Caramellen
aufs Dringendste zu empfehlen.
2480 notariell beglaubigte
Zeugnisse liefern den
schlagendsten Beweis als un-
übertroffen bei **Husten, Hei-
serkeit, Catarrh und Ver-
schleimung.**
Palet 25 Pfg. bei:
Bernh. Löschner in Eibenstock
H. Lohmann

Ich verkaufe 2 bis 3 Paar schöne
starke und junge
Zugpferde,
selbige können unter 5 Paaren aus-
gesucht werden. Anfragen sind zu
richten an **Johann Kragl** in
Sirßensland, Böhmen.

Gut eingebrachtes
Wiesen-Grummt
verkauft
Carl Rosner.
Pferdedünger hat noch abzu-
geben

Pferd
zu verkaufen weil über-
jährig bei
Oskar Bauer,
Bärenwade.

Jeder Hausfrau
sei hiermit das Fleisch- u. Fisch-
gewürz „**Allerlei**“ in Packeten
à 5 und 10 Pfg., sowie **Hagen-
müller's** Familiensuppe in Beuteln
à 10 Pfg. bestens empfohlen.
Überall käuflich.
Erzeuger **E. Hagenmüller, Hartha i. S.**

Verkaufe **Sonnabend** auf dem
Neumarkt
Schellfisch,
à Pfd. 25 Pf., **kleine Fische** zum
braten, 2 Pfd. 25 Pf., **Apfelsinen,**
3 Stk. 10 Pf.
M. Kluge.

Agenten und Platzvertreter
für **Privatfondenschaft** bei höchster
Provision überall gesucht.
Grüssner & Co., Neurode,
Holzrouleaux u. Zalusfabrik.

Hafersuppen sind nahrhaft, aber oft fade im Geschmack. **Man**
würze sie daher mit einigen Tropfen
zum Würzen und wird über den angenehmen
kräftigen Wohlgeschmack der Suppen über-
rascht sein. Zu haben schon in Probe-Fläsch-
chen für nur 25 Pfg. bei
Herm. Pöhlend, Bergstr.
Original-Fläschchen zu 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und die zu M. 1.10
zu 70 Pfg. mit Maggi nachgefüllt.

Thüring. Kunstoff-Färberei u. chem. Wäscherei Königsee.
Etablissement erst. Ranges. — **Hoflieferanten.** — Anerk. vorzügl. Leistungen
(b. höchsten Ansprüchen genügt.) **Prompte Lieferung. Mäßige Preise.**
Neue reichhaltige Auswahl hochmoderner Farben.
Annahmestelle und Muster bei:
C. G. Seidel.

Extra-Beilage.
Unsere Leser werden auf den heutigen interessanten Prospekt über die
rühmlichst bekannten Hausmittel
der Firma **C. Läck, Colberg**
aufmerksam gemacht, und gebeten, denselben von der Firma direkt zu verlangen,
wenn er ihnen nicht zu Händen kommen sollte. Die Läck'schen Hausmittel haben
sich seit Generationen bewährt. Dieselben sollten als treue Freunde des Hauses in
jeder Familie vorrätig gehalten werden. Ausführliche Gebrauchsanweisung sowie
jahrreiche Zeugnisse bei jeder Flasche. Alleiniger Fabrikant **C. Läck, Colberg.**
Echt zu haben in **Eibenstock:**
Apoth. G. Fischer.

Beste aller 3 Mark-Lotterien. • Auf 10 Loose ein Freilos!
Unt. Hoh. Protectorats Sr. Kgl. Hoh. d. Herz. Alfred v. Sachsen-Coburg-Gotha.
6. Thüringische
Geld-Lotterie
für Restaurierung der Liebfrauenkirche zu Königberg (Franken).
Haupt- und Schlussziehung am 14. April 1900
Höchstbetrag ist im günstigsten Fall
75 000 M.
spec. 50,000, 25,000, 5,000 etc., in Summa 6000 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.
Originalloose à Mark 3.30, Porto und Liste 30 Pfennig extra, empfehlen
Carl Heintze, General-Debit-Gotha
und die durch Plakate kenntlichen Handlungen. Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.

Gräbte
Gardinen-Anschneider
für gutlohnende Waare suchen
Dörfel & Hertel.

Ausschneiderei
gibt aus
Georg Rodtrob.

Ein Dienstmädchen
sucht
Hulda Meichssner.

Überzeugen Sie sich, dass meine
**Deutschland-
Fahrräder**
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes u. größtes Special-Fahrrad-
Verband-Haus Deutschlands.

Kaisertinte
in Flaschen zu 10 und 15 Pfennige
empfiehlt
E. Hannebohn.

Leichtgeschmacks
fettes Rindfleisch
ohne Knochen, à Pfd. 50 Pfg., ver-
kauft
Bruno Lang.

ff Scheibenhonig
à Pfund 120 Pfennige empfiehlt
M. Kluge, Breitestr. 3.

Frischgelegte Eier
empfiehlt
E. Eberwein.

Freundliches Garçonlogis
von einem jungen Mann sofort zu
mieten gesucht. Eventl. mit Pen-
sion. Gest. Offerten unter **C. K.**
100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Böttger's
Rattentod
zur vollständigen Ausrottung aller Ratten,
giftfrei für Menschen und Haustiere, zu 50
Pf. und 1 M. nur bei Drogist **H. Loh-
mann** in **Eibenstock.**
Mit der Wirkung des von Ihnen bezogenen
Rattentod war ich sehr zufrieden. Ich fand
nach dem ersten Begegnen 18 Ratten todt vor,
und kann ich dasselbe Jedermann bestens em-
pfehlen.
Schweinfurt, den 11. Februar 1899.
L. Kress, Kollerei.

Die Niederlage
der ächten Kennenpfennig'schen **Hüh-
neraugen-Plasterchen**, Preis pro
Stück 10 Pfennige, befindet sich in
Eibenstock bei **E. Hannebohn.**

Sparkasse Schönheide geöffnet jeden Wochentag bis Nachmittag 5 Uhr.

Leipziger Bank

gegründet 1838.
Leipzig,
 Dresden, Chemnitz, Plauen i. V.
 Markneukirchen, Aue.
 Commandite in Poessneck.
 Aktienkapital: Mk. 48,000,000.
 Reserven: Mk. 15,000,000.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr. — An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren.
 Diskontirung von Wechseln. — Umwechslung ausländischer Sorten. — Wechsel-Domizil-Stelle.
 Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren. — Einlösung aller Dividendenscheine und Coupons.
 Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosungen. Ausstellung v. Creditbriefen auf das In- u. Ausland.
Verzinsung von Baareinlagen bis auf Weiteres mit $\left\{ \begin{array}{l} 4\% \text{ bei täglicher Verfügung.} \\ 4\frac{1}{2}\% \text{ „ monatlicher Kündigung.} \\ 4\frac{3}{4}\% \text{ „ dreimonatlicher Kündigung.} \end{array} \right.$
 Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftlichen Transactionen unter billigster Bedienung und Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft.

Aue i. Erzg. Wechselstube u. Depositenkasse der Leipziger Bank.

Telegramm-Adresse: Leipzigbank.
 Telephonruf: 108.

Beamten-Verein.

Zu dem am **Dienstag**, den 6. d. Mts. im „Feldschlößchen“ stattfindenden

Stiftungs-Feste

werden die geehrten Mitglieder nebst Angehörigen hiermit ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.
 Gütechtel.

Restaurant Mittelbach.

Sonnabend, Sonntag und Montag Ausschank von
Edt Hofer Bockbier.
 Regensburg. Würstchen. Bettig gratis.
 Es ladet ergebenst ein
Ernst Mittelbach.

Direkt ab Fabrik-
 Platz Mittweida vers. geg. Nachn.
 8 m ca. 76 cm ungebl. Nessel, à 28 Pf.
 6 „ „ 83 „ „ Cooper-Sar-
 chent, à 40 Pf.
 6 „ „ 92 „ „ Kenforco, à 37 Pf.
 4 „ „ 160 „ „ Bettuchstoffe, à 68 Pf.
 24 m zusammen für 9 M. 58 Pf.
Gustav Rothschild,
 Mittweida i. S.
 Webwaren-Niederlage.
 vorm. H. Alexander,
 Portofreier Probenvers. v. Julets,
 Bettendamasten, Bettzeuge, Sarchenten,
 Handtücher.

Frisches Rospfleisch
 empfiehlt **W. Seidel, Schönheide.**

Gasthof Blauenthal.

Zu meinem **Sonntag**, den 4. März stattfindenden
Kaffee-Kränzchen
 verbunden mit darauffolgendem **Tänzen** laden ergebenst ein
Carl Jacob und Frau.

D. Reichs-Pat. Nr. 96223. **Stefir-Gebäd!** D. Reichs-Pat. Nr. 96223.

als **Brot, Zwieback und Cakes,**
 ärztlich empfohlen für Lungen- und Magenleidende, Blutarmer, Diabetiker,
 Reconvalescenten und als Kinderernährung. Stets frisch zu haben bei:
Albin Mothes, Bäckermstr.,
Bretterstraße 6.
Aleineriger Fabrikant für Eisenloak und Amgend.

Sehr alter Kornbranntwein
 Marke: E. S. Magerfleisch, Wismar
 a. d. Ostsee — eingeführt in an-
 nähernd 10,000 Geschäften Deutsch-
 lands — Kornbranntweinniederlage
 gegr. im Jahre

1734

— prämiirt mit vielen gold. Me-
 dailles, dem franz. Cognac an Güte
 gleichstehend, pro Originalfrug 1 M.,
 pro Liter M. 1,70 bei
Emil Eberlein.

Weber's
Würfel-
Thee
 Dieser vorzügliche Thee ist
 immer noch viel zu wenig
 bekannt.
 Vorräthig bei **Emil Eber-**
lein, vorm. Rich. Schürer.

Chemische Zusammensetzung von
Dommerich's
Anker-Cichorien.

Fruchtigkeit	9,45 %
Wasserlösliche Extractivstoffe	66,04 „
Wasserunlösliche Substanz	23,33 „
	100,00 %

darunter Mineralsstoffe 4,77 %
 Stickstoffsubstanz 4,33 „
 Fett 1,00 „

Die Waare ist ein trockenes, licht-
 braunes Pulver von angenehmem Ge-
 ruch u. aromatisch bitterem Geschmack.
 Ein sehr reines, sorgfältig gebrannt-
 es Präparat, das an Extractgehalt
 sehr reich zu nennen ist.
 gez. Dr. Bischoff, Gerichts-Chemiker.

Engelswerk
C. W. Engels
 in Foche 31, b. Solingen.
 Größte Stahlwarenfabrik mit
 Versand an Private.



Ein Lehrling,
 welcher Lust und Talent hat, **Zeich-**
 ner zu werden, wird gesucht. Zu
 erf. in der Exped. d. Bl.

Die glückliche Geburt eines munter-
 en **Knaben** zeigen hoch erfreut an
Lichtenstein, 28. Febr. 1900.
 Lehrer **Fritzschke** u. Frau
 geb. Barth.

Braut-Ausstattungen.

Julius Köhler Nachfolger haben vom 1. Januar ab ihre Normal-Ausstattungen für
 die kommende Saison fertig ausgestellt und werden die-
 selben in Bezug auf Ausführung und auffallend billige Preise berechtigtes
 Aufsehen erregen.

Julius Köhler Nachfolger's umfangreiches Lager von über 100 Musterzimmer
 wird von Fachleuten zu den grössten Etablissements
 Deutschlands gezählt und ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Die
 Besichtigung ist auch Nicht-Käufern gestattet.

Möbeleinrichtungen,	complet, Wohn- und Schlafzimmer, Küche	M. 300.
Möbeleinrichtungen,	complet, gutes Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer nebst Küche.	M. 600.
Möbeleinrichtungen,	complet, gutes Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer nebst Vorsaal und Küche	M. 900.
Möbeleinrichtungen,	complet, gutes Zimmer, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer nebst Vorsaal und Küche	M. 1200.
Möbeleinrichtungen,	complet, Salon-, Speise-, Herren- und Schlaf- zimmer nebst Vorsaal und Küche	M. 2000.
Möbeleinrichtungen,	complet, Salon, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer nebst Garderobe, Mädchen- zimmer, Vorsaal und Küche	M. 3000.

Für grössere Einrichtungen stehen **Kostenanschläge** nebst **Original-Zeich-**
nungen gerne zu Diensten.

Preiskataloge werden auf Wunsch franco zugesandt.
 Kunstmöbelfabrik mit Dampftrieb von

Julius Köhler Nachfolger,
 Chemnitz, innere Klosterstrasse No. 12/14.

Handwerker-Verein.

Montag, den 5. März, von **Abends 8 Uhr** ab in den Sälen
 des „Feldschlößchen“ zur Feier unseres **Stiftungsfestes**

Concert und Theater

mit darauffolgendem **Ball.**

Die geehrten Mitglieder und deren Familien, sowie alle Freunde des
 Handwerks sind hierzu freundlichst eingeladen.

Programm:

- 1) **Jugendspiele, Marsch** von Gärtner.
- 2) **Ouvertüre zu „Der Trompeter des
Kaisers“** „Römisch.
- 3) **„Reingefallen“**, Schwant in 1 Akt „Paul R. Leonhard.
- 4) **Deutsches Bundeslied** „Carl Wilhelm.
- 5) **Kriegslied der Buren** „Morena.
- 6) **„Die eifersüchtigen Freier“**, Kom. Terzett.
- 7) **Zwei Märsche** | Neuer Höcher-Peter-Marsch „Soufa.
 | Washington-Marsch
- 8) **Pampel und Schlampel**, Kom. Duett.
- 9) **Die Liebe zum Volke**, Divertissement „Fr. v. Suppé.
- 10) **Potpourri** „Schreiner.

Zutrittskarten für Gäste an der Kasse **50 Pf.**, im Vorverkauf
40 Pf.. Vorverkaufsstellen bei **Jr. Johanne** verm. **Wiedschmidt**, Forststr.,
Herrn Wenzl Schuldes, Langestr. und **Herrn Bernh. Fritzsche**, Wiesenstr.
 Der Ertrag fließt in unsere Unterstützungskasse für hilfsbedürftige
 Handwerker. Im Interesse des guten Zweckes ladet zu recht zahlreichem
 Besuch ein

Der Vorstand.

Loose zur **Dresdner Pferde-Lotterie**
 empfiehlt **Theodor Schubart.**

Cracter Sticker
 an **2fach 1/2**, für **Seide** sofort gesucht.
Wilhelmine Drechsler.

Restaurant Garliche.
 Heute **Sonnabend:**
Sauere Flecke,
 wozu freundlichst einladet
Gustav Berthel.

Englischer Hof.
 Heute **Sonnabend**, von 6 Uhr an
sauere Flecke, wozu freundlichst
 einladet **Max Berger.**

Heute **Sonnabend**, von **Abends**
6 Uhr an
Topfbraten,
 à Portion 30 Pf.
Bruno Lang.

Verlangen Sie gratis u. franco meinen
 illust. Hauptkatal. über
Fahrräder
 u. Fahrradartikel u. Sie
 werden sich überzeugen, dass
 ich b. besserer Qualität, un-
 ter 1 Jahr Garant., am billigst
 bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
 Richard Driesen,
 Hannover, Bröderstr. 4.

Ein Sohn achtbarer Eltern, wel-
 cher Lust hat

Sandschuhmacher
 zu werden, findet Ostern d. J. güns-
 tige Aufnahme bei
August Edelmann,
Sandschuhfabrik.

Wollen Sie Ihre
Wäsche
 wirklich gut u.
 vortheilhaft
 waschen, so lau-
 fen Sie

Elfenbein-Seife
 oder **Elfenbein-Seifenpulver**
 mit der Schutzmarke „Elefant“. In
 fast allen **Colonialwaarenhand-**
lungen zu haben, doch achte man auf
 Schutzmarke „Elefant“ u. verlange
 die **echte Elfenbein-Seife** von
Günther & Haussner,
Chemnitz-Rappel.

Turn-Verein.
Sonnabend, den 3. dieses Monats,
Abends 9 Uhr
Haupt-Versammlung
 im Vereinslokal. Daran anschließend
 findet ein **Vereinsabend** statt.
 Vortrag: **Geschichtl. Rückblick** über
 das deutsche Turnwesen.
Der Vorstand.

Kirchenchor.
Sonnabend **Uebung** im **Feld-**
schlößchen. **Der Vorstand.**

Schönheiderhammer.
Morgen Sonntag, v. **Nachm. 4 Uhr**
starkbesetzte Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
Gustav Hendel.

Gasthof Reidhardtsthal.
Morgen Sonntag, v. **Nachm. 4 Uhr**
starkbesetzte Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet
E. Jugelt.

Feldschlößchen.
Morgen Sonntag, v. **Nachm. 4 Uhr**
starkbesetzte Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
Emil Scheller.

Deutsches Haus.
Morgen Sonntag v. **Nachm. 4 Uhr**
starkbesetzte Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
Oscar Schneider.

Schützenhaus.
Morgen Sonntag, v. **Nachm. 4 Uhr**
solenne Ballmusik.
Abends 8 Uhr große **Buren-Ova-**
tion, **Transvaal-Oymne**, **Buren-**
marsch, **Kanonendonner** u.,
 wozu ergebenst einladet
G. Hecher.

Thermometerstand.
 Minimum **R. Rogmann.**
28. Febr. — 7, Grad + 4, Grad.
1. März — 9, „ — 2, „